Die europäischen Zooförderer zu Gast im Zoo Basel beim Verein der Freunde des Zoologischen Gartens 21.–23. September 2012

Tagungsbericht

Text und Bilder: Walter Ammann, Freundeverein Zoo Basel



Foto Torben Weber

Das Organisationskomitee

Präsident Dr. Dieter Moor, Vizepräsident Freundeverein Zoo Basel

Social Life Susanne Mettler-Berner

Tagungsprogramm Adrian Baumeyer Finanzen Dieter von Büren

Gästebetreuung Dr. Peter Schmid, Präsident Freundeverein Zoo Basel

Einsatz Freiwillige Iris Gass

Dokumentation Walter Ammann

sowie die restlichen Mitglieder des Freunde-Vorstandes

Die Referenten der Fachreferate

Dr. Peter Schmid Die Basler und ihr «Zolli» – die Rolle des Freundevereins

Dr. Olivier Pagan, Direktor Zoo Basel Zusammenarbeit zwischen Zooförderer und Zoodirektion

Mike Stoll, «Visit Basel» Horte des Lebens – Horte des Wissens

Christian Wenker,

Wohin mit all den Tieren?

Zoo-Tierarzt

Dr. Peter Dollinger, Management von Wildtierpopulationen – Culling als

Geschäftsführer VDZ **letzte Massnahme**Dr. Peter Studer, **Tier, Tod und Trauer**

ehem. Direktor Zoo Basel

Die Betreuer und Referenten der Workshops

Susanne Mettler-Berner, Angebote für Kinder in Fördervereinen

Vorstand Freundeverein

Julia Bicher, Wie gewinnt ein Verein neue Mitglieder?

Congrex Ltd., Basel

Dr. Andreas Heldstab, Wie kann ein Zoo den Förderverein in seine Projekte

Zoo Basel **mit einbeziehen?**

Die Unterkünfte unserer Gäste

Hotel Rochat Petersgraben 23, CH–4051 Basel

Hotel City InnCentralbahnplatz 14, CH-4002 BaselHotel SteinenschanzeSteinengraben 69, CH-4051 BaselHotel SchweizerhofCentralbahnplatz 1, CH-4002 Basel

Freitag, 21. September 2012

09.00 Uhr	Tagungsbüro geöffnet
11.00 Uhr	Kennenlernen bei Speis und Trank, Stehlunch Begrüssung durch Herrn Dr. Peter Schmid
13.00 Uhr	Beginn der Referate (Dr. Peter Schmid, Dr. Olivier Pagan, Mike Stoll)
16.00 Uhr	Poster-Session. Vorstellung der einzelnen Freunde- und Fördervereine durch Plakate, Magazine, Flyer und Prospektmaterial Infomobile werden bereitgestellt
17.45 Uhr	Gruppenfoto aller Teilnehmer im Garten
18.00 Uhr	Führungen in Gruppen im Zoo
19.00 Uhr	Dinner im Zoorestaurant 1. Stock mit Begrüssung durch Herrn Regierungsrat Basel-Stadt Dr. Christoph Eymann. Dank an die Bank Sarasin

Samstag, 22. September 2012

09.00 Uhr	Workshops in verschiedenen Lokalitäten, betreut von Susanne Mettler- Berner, Julia Bicher und Dr. Andreas Heldstab, mit Pause
11.30 Uhr	Lunch im Zoo-Restaurant 1. Stock
13.00 Uhr	Führungen in Gruppen durch den Zoo
14.30 Uhr	Fortsetzung der Referate (Dr. Christian Wenker, Dr. Peter Dollinger, Dr. Peter Studer)
16.15 Uhr	Einladung zur 15. Tagung Europäischer Zooförderer 2014 nach Wuppertal durch Bruno Hensel
17.00 Uhr	Führung durch die neue «Erlebniswelt für Menschenaffen» durch Adrian Baumeyer, Kurator Zoo Basel
18.30 Uhr	Dislozieren per pedes und per Tram zur Basler Schifflände
19.00 Uhr	«Schiff ahoi!», mit dem «Lällekönig» zum Dreiländereck und zum Kraftwerk Birsfelden. Dinner auf dem Schiff. Danach offizielle Verabschiedung der Tagungsteilnehmer/innen

Sonntag, 23. September 2012

09.00 Uhr	Fahrt mit dem Bus zum Tierpark Lange Erlen und Führung unter dem Titel «Wo Luchs, Wapiti und Gimpel sich guten Morgen sagen». Rückfahrt mit dem Bus zum Bahnhof SBB
12.00 Uhr	Verabschiedung













- **1** Dr. Peter Schmid, Präsident Freundeverein Zoo Basel
- 2 Dr. Olivier Pagan, Direktor Zoo Basel
- **3** Mike Stoll, Kulturhistoriker und Religionswissenschaftler, Visit Basel
- 4 Dr. Christian Wenker, Veterinär, Leiter tierärztlicher Dienst Zoo Basel
- **5** Dr. Peter Dollinger, Geschäftsführer Verband Deutscher Zoodirektoren
- **6** Dr. Peter Studer, ehemaliger Direktor Zoo Basel

Die Betreuung der Workshops







- ❶ Susanne Mettler-Berner, Kinderpädagogin, Leiterin «ZolliGumper» Zoo Basel
- 2 Julia Bicher, Account Managerin Congrex Switzerland Ltd., Basel
- **3** Dr. Andreas Heldstab, Tierarzt und Zoopädagoge Zoo Basel

Bilder von der Tagung

• Von der ganzen Tagung und allen Veranstaltungen sind viele Bilder entstanden. Sie werden auf der Homepage der Zooförderer-Tagung in Basel (**zoofoerderer.net**) aufgeschaltet und sind zur allgemeinen Nutzung freigegeben.

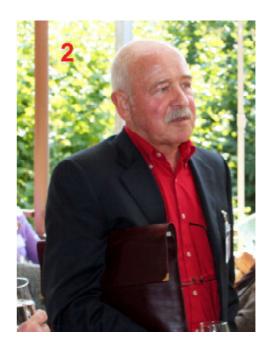
Unsere Gäste, die wir in Basel begrüssen durften

- Fördergemeinschaft Tierpark und Zoo Berlin e.V.
- Tierparkfreunde Chemnitz e.V.
- Zoofreunde Dresden e.V.
- Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V.
- Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V.
- Förderer und Freunde des halleschen Bergzoo e.V.
- Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.
- Verein der Zoofreunde Hoyerswerda
- Zoofreunde Karlsruhe e.V.
- Zoofreunde Krefeld e.V.
- Zoofreunde Landau
- Freundes- und Förderverein des Zoo Leipzig e.V.
- Förderverein Zoofreunde Magdeburg e.V.
- Zooverein Münster
- Zoo Neuwied
- Verein der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V.
- Rostocker Zooverein
- Freunde des Saarbrücker Zoo e.V.
- Freunde und Förderer der Wilhelma e.V.
- Zoo-Verein Wuppertal e.V.
- Tierparkverein Bern
- Tiergartengesellschaft Zürich

Wir bedanken uns herzlich bei

- der Bank Sarasin in Basel (Frau Nathalie Meyer) für namhafte finanzielle und sonstige Unterstützung, vertreten am Freitags-Dinner durch Frau Birgit Thommen und Herrn Dominique Huwiler
- einem ungenannten Spender für 3000 willkommene Franken
- Basel Tourismus (Frau Ramona Debus) für organisatorische Unterstützung
- dem Zoologischen Garten Basel und Direktor Olivier Pagan
- dem Zoo-Restaurant und dessen guten Geistern in Küche und Service
- den Freiwilligen der Infomobile und den Helferinnen und Helfern des Freundevereins
- den Betreuern des Tagungsbüros
- Kurt Wirz, Zoo Basel, für die technische Betreuung
- den Guides des Zoo Basel für die kompetenten Führungen
- allen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern für ihren Besuch in Basel
- und allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben









- Adrian Baumeyer, Moderator und sachkundiger Begleiter in der neuen Affenanlage
- 2 Dr. Dieter Moor, OK-Präsident der Zooförderer-Tagung
- **3** Bruno Hensel überbrachte die Einladung nach Wuppertal zur 15. Tagung 2014
- 4 Dieter Rollepatz, Zoo Neuwied, sprach auf dem Schiff zu den Tagungsgästen

Wie alles begann

An einer ausserordentlichen Vorstandssitzung des Freundevereins wurde am 7. Dezember 2010 nach intensiver Diskussion und Abwägung aller Gegebenheiten einstimmig beschlossen, die 14. Tagung der Europäischen Zooförderer (nach Wien 2010) in Basel zu organisieren und durchzuführen. Der Vorstand des Freundevereins amtete gleichzeitig als Organisationskomitee, wobei in einem «Kern-OK» die wichtigsten Ressorts zusammengefasst wurden, was eine speditive und konzentrierte Arbeit ermöglichte. Im Laufe der folgenden Monate kamen weitere regelmässige Sitzungen dazu und so nahm das Ganze mehr und mhr sichtbare Formen an. Im Frühling des Jahres 2012 begannen mit dem Erstellen der Teilnehmerliste, der abschliessenden Festlegung des Tagungsprogramms usw. die abschliessenden Arbeiten. Nach den Sommerferien war schliesslich alles bereit für den Empfang unserer Gäste.

Drei Tage intensives Programm

Donnerstag, 20. September:

An einer letzten kurzen Sitzung des OK werden letzte Details und eventuell noch zu erledigende Arbeiten für den Ablauf besprochen. Es ist alles bereit: unsere Gäste können kommen!

Freitag, 21. September:

Um 9 Uhr morgens öffnet das Tagungsbüro; hier können sich unsere Gäste anmelden und ihre Tagungsunterlagen, verpackt in den neuen Freundeverein-Tragsack, sowie ihr Namensschild abholen. Gegen 11 Uhr treffen sich alle bei schönstem Wetter zur «Kennenlern-Stehparty» auf der Terrasse im 1. Stock des Zoo-Restaurants, wo bereits ein reichhaltiges kaltes Buffet und allerlei Tranksame bereitstehen. Bereits hier ergeben sich erste Kontakte und interessante Gespräche. Freundevereins-Präsident Dr. Peter Schmid begrüsst die Gäste aus nah und fern und wünscht allen eine gewinnbringende Tagung und einen angenehmen Aufenthalt in Basel.

Um 13 Uhr beginnt die von Moderator Adrian Baumeyer (der alle Referenten zu deren Vorstellung «gegoogelt» hat) präsentierte Reihe der *Fachreferate* im Saal des Zoorestaurants, zu denen auch interessierte Mitglieder des Freundevereins eingeladen sind. Dr. Peter Schmid spricht über die Basler und ihren Zolli sowie die Rolle des Feundevereins. Er geht auf die Ziele des Freundevereins ein und die Verwirklichung von Zolli-Projekten. Aus seiner Sicht als Direktor des Basler Zolli durchleuchtet Dr. Olivier Pagan die Zusammenarbeit mit dem Förderverein und erläutert dessen wichtige Funktion. Er weist auch auf geplante neue Vorhaben hin, besonders auf das Grossprojekt Ozeanium. Den ersten Teil der Referate beschliesst Mike Stoll, Mitarbeiter von Visit Basel, mit einem mitreissenden Ausflug in die Vergangenheit. Horte des Lebens – Horte des Wissens ist ein spannender Spaziergang durch die Jahrhunderte im Zusammenhang mit der Idee der zoologischen Gärten.

Bei der *Poster-Session* um 16 Uhr präsentierten die vertretenen Fördervereine mit Plakaten, Flyern, Prospekten, Zeitungen und anderem Anschauungsmaterial ihre Arbeit und ihre Ziele. Im Zoorestaurant im 1. Stock ist dafür eine veritable Galerie aufgebaut worden, in der man die verschiedenen Auftritte begutachten und sich beim ausgelegten Material bedienen kann. Es ist eine grosse Vielfalt und es zeigt sich, dass überall viel Energie und Arbeit in den Gedanken der Zooförderung investiert wird.

Zur Erholung spaziert man anschliessend kurz durch den Zolli und postiert sich für das offizielle *Gruppenfoto*, das von Zoo-Fotograf Torben Weber realisiert wird und das auch die gute Stimmung aller Teilnehmer wiedergibt. Im Anschluss daran werden noch für alle Führungen durch den Zolli angeboten, bevor dann ein weiterer Höhepunkt dieser Tagung bevorsteht.

Kurz nach 19 Uhr trifft sich die Gesellschaft dann wieder an den festlich gedeckten Tischen im Zolli-Restaurant zum offiziellen *Dinner*, das in verdankenswerter Weise vom Zoo Basel offeriert wird. Ein besonderer Ehrengast liess es sich nicht nehmen, die Zoofreunde aus Europa zu begrüssen und ihnen für ihre Arbeit zu danken: der Basler Regierungsrat Dr. *Christoph Eymann.* Der Basler Erziehungsdirektor weiss aus eigener Erfahrung um den Wert der Freiwilligenarbeit und schätzt besonders das Engagement für die zoologischen Gärten und die Unterstützung zur Erhaltung bedrohter Tierarten.

An den vielen Tischen im Restaurant entwickeln sich manches interessante Gespräch und engagierte Diskussionen, die sich vor allem um die jeweiligen Anliegen und Tätigkeiten der vertretenen Förder- und Freundevereine drehen. Erfahrungen werden ausgetauscht und Kenntnisse vermittelt, aber ebenso wichtig sind auch das persönliche Kennenlernen und der Kontakt mit Gleichgesinnten aus den andern Regionen. Bis spät am Abend sitzt man zusammen und geniesst die entspannte Stimmung.

Samstag, 22. September

Das Tag beginnt mit der Begrüssung und der Ankündigung der folgenden Workshops. In Gruppen aufgeteilt, haben die Teilnehmer/innen in verschiedenen Räumen die jeweiligen Themen diskutiert und bearbeitet. Susanne Mettler-Berner, Julia Bicher und Dr. Andreas Heldstab haben die von ihnen gewählten Themen intensiv vorbereitet und mit den jeweiligen Kursteilnehmern diskutiert und bearbeitet. Auch wenn die Zeit relativ beschränkt war, haben die Teilnehmer/innen sicher wertvolle Erkenntnisse für ihre weitere Arbeit gewonnen.

Nach dem Lunch um 11.30 Uhr und nochmals angebotenen Führungen durch den Zolli begann um 14.30 Uhr der zweite Teil der *Fachreferate*, die sich mit eher heiklen Themen der Tierhaltung beschäftigen. Den Anfang machte Dr. Christian Wenker, Zoo-Tierarzt. Dass im Zoo auch Tiere getötet werden müssen, ist für viele ein emotionales Thema, und auch der Tierarzt muss sich damit auseinandersetzen. Christian Wenker erzählt aus seinem Alltag im Zoo und auch von nicht immer angenehmen Entscheidungen, die er manchmal treffen muss; auch notwendige Sektionen kommen zur Sprache.

Über ein verwandtes Thema referiert Dr. Peter Dollinger, der das «Management» von Wildtierpopulationen beleuchtet, wobei dem Begriff «Culling» eine besondere Bedeutung zukommt. Die Hege der Wildtiere und die Überwachung ihrer Populationen ist in jedem Fall eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Soll man in den Lauf der Natur eingreifen, und wenn ja wo und wie? Wer entscheidet darüber? Ein sehr emotionales Thema, das auch immer wieder weltweit zu Diskussionen führt.

Dass auch die grössten Tiere einst den Weg alles Irdischen gehen müssen, darüber berichtet Dr. Peter Studer, der ehemalige Direktor des Basler Zolli. Tod und Trauer gibt es auch im Tierreich, was er anschaulich mit eindrücklichen Bildern von früheren Jahren aus der Elefantenanlage dokumentiert. Bei vielen Tierarten ist zu beobachten, dass beim Tod eines Tieres die Artgenossen gemeinsam Abschied nehmen und «trauern», etwas, das in Tierfamilien immer wieder geschieht.

Nachdem dieses Referat die Zuhörerschaft doch eher nachdenklich zurücklässt, nun wieder eine erfreulichere Nachricht: Bruno Hensel vom Zoo-Verein Wuppertal e.V. freut sich, die europäischen Zooförderer für 2014 in seine Heimatstadt einladen zu dürfen. Man hofft, dass auch dannzumal wieder viele Gäste den Weg nach Wuppertal finden werden.

Nach einer Kaffeepause machte man sich gegen 17 Uhr auf den kurzen Weg zur neuen und eben eröffneten Affen-Aussenanlage, die den Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans nach zweijähriger Bauzeit einen komfortablen Tummelplatz im Freien anbietet. Kurator Adrian Baumeyer präsentierte zuerst die neue Aussenanlage mit ihren vielen Spiel- und Klettermöglichkeiten und setzte danach seine Ausführungen im Affenhaus selbst fort mit Geschichten, Anekdoten und Vorkommnissen, die in so einem Affenleben halt geschehen und die es wert sind, weiterzugeben. Unsere Basler Affen werden ab heute sicher eines der schönsten Gehege weitherum bewohnen und benützen dürfen.

Nach diesem sehr aufschlussreichen Einblick in die neue Erlebniswelt der Zolli-Affen machte man sich gegen 18.30 Uhr bereit zum Spaziergang oder zur Tramfahrt durch die Stadt in Richtung Schifflände. Der «Lällekönig», ein Dampfer der Basler Personenschifffahrt, wartete bereits auf die Ankunft der Gäste, und als schliesslich alle den Landungssteg passiert hatten, wurde der Anker gelichtet und los gings – Schiff ahoi!, zuerst rheinaufwärts in Richtung Kraftwerk Birsfelden und anschliessend, schon bei Dunkelheit, bis zum Dreiländereck, wo sich die Grenzen von Deutschland, Frankreich und der Schweiz treffen.

Zur Einstimmung lockte im Bugsalon des Schiffes ein exquisites Buffet zur ersten Magenberuhigung. Der Rhein zeigte sich von seiner friedlichen Seite, so dass auch keine Seekranken zu befürchten waren. Nach dieser ersten Speisung richtete OK-Präsident Dr. Dieter Moor herzliche Begrüssungsworte an die Rheinfahrer, bedankte sich am Namen des OK und des Basler Zolli bei allen Gästen aus nah und fern für ihren Besuch in Basel, für ihre aufmerksame Mitarbeit während der Tagung und freute sich mit ihnen auf einen entspannten und geselligen Abend. Leider war es nun bereits dunkel, aber die vorbeiziehenden Lichter von Gross- und Kleinbasel boten trotzdem ein sehr schönes Bild. Die Service-Crew war auch bald wieder im Einsatz und servierte der Gesellschaft ein exquisites Dinner sowie die entsprechende Tranksame dazu. Zwischendurch richtete auch Dieter Rollepatz vom Zoo Neuwied das Wort an die Zuhörerschaft und hob, verbunden mit dem Dank für die Gastfreundschaft, auch die Wichtigkeit der Zooförderung und die Erhaltung einer intakten Tierwelt hervor.

Nach einem letzten Wendemanöver kehrt der Lällekönig schliesslich nach 22 Uhr wieder zur Schifflände zurück und man begibt sich nach der allgemeinen Verabschiedung in Grüppchen heimwärts zu den einzelnen Hotels. Dass ein harter Kern sich noch zu einem Absacker in der Bar des Hotels Schweizerhof niederliess, sei am Rande auch noch erwähnt – es war eine äussert sympathische «letzte Runde»!

Sonntag, 23. September

Als Abschluss dieser Tagung steht – als fakultatives Angebot – noch ein Besuch des Tierparks Lange Erlen auf dem Programm. Um 9 Uhr morgens holt der Bus bei der Pauluskirche die verbliebenen Gäste ab und bringt uns nach Kleinhüningen an die Wiese. Auch heute ist das Wetter wieder schön und so steht einem entspannten Spaziergang durch den Park nichts im Wege. Von einer Mitarbeiterin des Tierparks werden wir kompetent durch die Anlagen geführt, die in den letzten Jahren viele Umbauten und neue Gehege erhalten hat. Der Eintritt in diesen zweiten Basler Tierpark ist gratis, trotzdem entsteht hier immer wieder Neues, es werden Gehege umgebaut oder vergrössert, neue Tiere finden hier eine

Heimat und auch bedrohte Arten sind hier zu finden. Die Parklandschaft an der Wiese ist bei der Basler Bevölkerung auch sehr beliebt als Naherholungsgebiet und sonntägliches Freizeitvergnügen.

Ein gemütlicher Kaffeeklatsch im grossen Parkrestaurant beendet schliesslich auch diesen letzten Teil der Zooförderer-Tagung. Der Bus setzt und schliesslich wohlbehalten am Basler Bahnhof wieder ab, und gegen Mittag verabschiedet man sich endgültig und freut sich auf ein Wiedersehen.



